



Die Band „Diebe und Komplizen“ im Schlosshof

Foto: Maria Haimerl

Diebe und Komplizen heizen ein

Formation aus Regensburg gastiert im Schlosshof – Besucher „überfallartig“ mitgerissen

Neukirchen b. Hl. Blut. Die bekannte Formation „Diebe und Komplizen“ aus dem Raum Regensburg hatte nicht zu viel versprochen. Punktgenau und hoch präsent übernahmen sie kürzlich die Bühne im Schlosshof und inszenierten selbst komponierte Lieder „überfallartig“, indem sie von Anfang an das vielfältige Publikum unterschiedlichsten Alters mitnahmen.

Da gab es also kein Zurück. Die Vierer-Bande, Martin Hert (Keyboard, Vocals) Anton Krammel (Lead Vocals, Guitar), Herbert Ehrl (Drums, Percus-

sion), Charly Haimerl (Bass) zeigte ab den ersten Tönen, dass jeder von ihnen seine Instrumente bestens beherrscht.

Musik aus den 70ern

Das Publikum konnte den vielseitigen Liedern dieser spielreudigen Rock-Band das Zeitlose entnehmen, das den Kompositionen anhaftet. Zu hören war gereifte Musik die aus der Tradition der großen Rockbands und Songwritern der 70er Jahre zu entliehen schien. Wunderbar abwechslungsreich war vor allen die ge-

schickte Mischung und Abwechslung zwischen härteren Rocknummern und Balladen – auch Samba-Rhythmen oder Tangoklänge verführten das begeisterte Publikum. Die anspruchsvollen Texte – teils in Deutsch und Englisch – schmiegt sich raffiniert in unterstützende Melodien und konnten so bisweilen in Liedern mit Titeln wie „Alive and Desperate“ und „Egoland“ deutliche und gesellschaftskritische Inhalte transportieren.

So lautete der Refrain „Die Welt wird sich noch dreh’n, wenn wir zugrunde gehn“ im

Song „Ende Gelände“, verweisend auf die Zerstörung der Umwelt. „Diebe und Komplizen“ konnten auch in Neukirchen beim Hl. Blut ihrem Ruf gerecht werden, dass sie das Publikum schnell in ihren Bann ziehen kann.

Mittelbayerische Zeitung
Dienstag, 18.08.2025